



Anna Woitalka. Bild: Büttner

Teddybären von Hand genäht

Anna Woitalka wird heute 85

Korb/Winnenden.

Ihr ganzes Leben lang hat Anna Woitalka in Kleinheppach gewohnt, seit ihrer Geburt im Straußengässle am 31. Januar 1929. Erst kürzlich ist sie nun umgezogen nach Winnenden, in den Schelmenholz. Heute feiert sie ihren 85. Geburtstag.

Mit drei Geschwistern aufgewachsen, lernte Anna Woitalka ihren Mann im Alter von 22 Jahren kennen – im Jahr darauf heiratete das Paar. Drei Kinder zogen die beiden groß. Doch das war nicht die einzige Aufgabe, die Anna Woitalka zu bewältigen hatte: Sie pflegte sowohl ihre Mutter, die Schwiegermutter, als auch später ihren Mann, der 1990 starb.

Ihre ganze Freude waren stets die fünf Enkel und sechs Urenkel, außerdem nähte sie viel – zum Beispiel Kuscheltiere und Teddybären, alles von Hand. Außerdem verdiente sich Anna Woitalka in den 80er Jahren als Zeitungszustellerin etwas dazu und war Mitglied bei den Landfrauen.

Wegen ihres Umzugs in den Schelmenholz hat sie jetzt übrigens die Zeitung umbestellt: Statt der Waiblinger Kreiszeitung flattert nun täglich die Winnender Zeitung ins Haus.

Kompakt

Wohnungseinbruch und Bargeld gestohlen

Schwaikheim. Ein Unbekannter ist am Mittwoch zwischen 10 und 11 Uhr in die Wohnung eines 68-Jährigen in der Fritz-Müller-Alee eingedrungen, indem er vorher den Schließzylinder abdrehte. Er durchsuchte laut Polizei das Wohn- und Schlafzimmer und stahl Bargeld in noch unbekannter Höhe.

Frauenfrühstück zum Thema „Gott vertrauen“

Berglen-Steinach. Beim Frauenfrühstück im evangelischen Gemeindehaus am morgigen Samstag spricht die Zahnärztin Iris Bollerhoff aus Pfedelbach zu dem Thema „Gott vertrauen in schwierigen Zeiten“ (Beginn 9.15 Uhr). Die Referentin berichtet über ihren tragischen Lebenslauf und darüber, wie das Vertrauen auf Gott sie getragen hat.

Vortrag über Hoch- und Hügelsgebiete

Leutenbach-Nellmersbach. Beim Obst- und Gartenbauverein Nellmersbach hält Fachberater Alexander Weißbart am Freitag, 7. Februar, einen Vortrag über Hoch- und Hügelsgebiete. Um 19.30 Uhr kommt Weißbart mit dem Thema „Mischkultur, Fruchtfolge und geschützter Anbau“ nach Nellmersbach in die Begegnungsstätte.

Vogelhäuslekolonie in Elims Garten

Die Technikgruppe der 8 a der Albertvillerealschule erfreut die Menschen im Altenheim

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
UWE SPEISER

Leutenbach/Winnenden.

Das Meisterstück hat Cora abgeliefert. Kaum weniger aufwendig und prächtig ist der Vogelkasten von Alea, Saskia und Dina. Die Werke der Achtklässler von der Albertvillerealschule werden die Bewohner, die Mitarbeiter und Besucher von Haus Elim sicher begeistern. Ob die eigentliche Zielgruppe sich locken lässt, wird sich weisen.

Sogar ein Balkon wird Amseln und Staren angeboten, falls sie sich denn entschließen, am Pflegeheim zu siedeln. Das andere Vogelhaus der Mädchen hat stattdessen Stangen zum Draufsitzen beim Freiluftaufenthalt. Beide Domizile verfügen über Satteldächer und sind zweigeschossig, fügen sich also in die Umgebung an der Hungerbergstraße ein. Kann es sein, dass die Achtklässlerinnen sich in den betreffenden Bebauungsplan für das angrenzende Quartier vertieft haben?

Sei's, wie's ist, die Mädchen der Technikgruppe der 8 a haben sich auf jeden Fall bei dem Projekt zweifellos am meisten Mühe gegeben, den größten Aufwand betrieben. Aber auch die anderen Bauwerke der Klasse, geplant, entworfen, fabriziert über Wochen, alleine, zu zweit oder in der Gruppe, können sich mehr als sehen lassen. Zur feierlichen Übergabe im Pflegeheim gab es denn auch verdienten Applaus und Lob.

Auch wenn so mancher Bewohner, offenbar ornithologische Fachleute, drauf drang, es müsse doch klar unterschieden werden zwischen Nist- und Futterkästen. Leise Zweifel, ob denn das Regenwasser von den Dächern auch abfließt, konnten die Schüler sofort ausräumen, daran haben sie gedacht und vorgesorgt. Die Leiterin des Sozialdienstes Dorothee Pflanz-Maile ließ zur Feier des Tages schon mal munteres Vogelgezwitscher erklingen – von der Mönchsgrasmücke aus dem Kassettenrekorder. In der Hoffnung natürlich aller, dass die Vogelkästen, die an den Balkonen, im großen Garten und beim Teich aufgehängt werden,



Alea, Saskia und Dina beim Aufhängen ihres Schmuckstücks, was fast schwieriger ist als das Bauen, denn gleich daneben lauert der Teich. Bilder: Speiser

auch leibhaftiges Gefieder anziehen.

Im pro Woche dreistündigen Technikunterricht hat der heranwachsende Nachwuchs gehirnt, Maße festgelegt, Skizzen entworfen, gesägt, geschraubt, verleimt, montiert und geschliffen. Die Idee dahinter war, etwas wirklich Sinnvolles, Nützliches zu schaffen.

Der konkrete Vorschlag für die Vogelhäuschen kam dann von Dorothee Pflanz-Maile, um so den bislang etwas „leblosen“ Garten zu beleben. Sie ermunterte denn auch bei der Übergabe die Schüler, doch ihre Werke selbst vorzustellen. Es kam raus, dass das eine oder andere am Ende nicht ganz so wurde, wie es anfangs geplant war, aber fertig und damit „betriebsbereit“ sind alle geworden.

Laubton, Glasfront, von zwei Seiten anfliegbar

Eines der Vogelhäuschen geriet gar so großzügig, dass auch eine Katze darin Platz finden könnte. Ob die eigentlich vorgesehenen Bewohner über den ungebeten Urmießer entzückt wären, ist fraglich. Aber gut, es muss halt dafür gesorgt sein, dass die Behausung außerhalb der Reichweite der gefährlichen Vierbeiner aufgehängt wird. Ein

anderes Häuschen ist extra in gedecktem Laubton lackiert, „damit trauen sich die Vögel eher rein“, hoffen die Erbauer. Ein weiteres Exemplar ist bequem von zwei Seiten anzufliegen. Wieder Stichwort Bebauungsplan: offene Bauweise also. Wieder ein anderes ist mit einer Glasfront versehen. „So kann man zugucken, wie die da drin ihr Nest bauen, das ist wie eine Beobachtungsstation“, führte der Bauherr aus. Ob so viel Durchlässigkeit funktioniert, die Spatzen

sich beim Nestbau einfach so zuschauen lassen wollen? Aber abwarten, man wird auch hier sehen. Gut gemeint für die Haus-Elim-Leute ist es auf jeden Fall.

Ein Jungenduo verfuhr bei seinem Bauprojekt nach dem Ritter-Sport-Prinzip „quadratisch, praktisch, gut“, nur eben dreidimensional. Das Vogelhaus also als aufs Wesentliche reduzierter Würfelzweckbau, getreu dem Motto „Form follows function“.

Kooperation und soziales Engagement

Die Albertvillerealschule und das Pflegeheim Haus Elim in Leutenbach sind schon seit längerem **Kooperationspartner**.

Die **Achtklässler** müssen in ihrer Klassenstufe **Praktika**, genannt „Soziales Engagement“, in entsprechenden Einrichtungen absolvieren und zwar 36 Stunden verteilt übers Schuljahr. Außerdem gibt es eine **ökumenische Schulgemeinschaft**, entstanden nach dem Amoklauf in Winnenden und funktionierend wie ein AG.

Derzeit bemühen sich zum Beispiel zwei Schülerinnen am Erlernen der alten **Sütterlinschrift** ab, die in Vergessenheit zu geraten droht.

Auch mit **Haus Elim in Schwaikheim** ist mittlerweile eine Kooperation angefallen. Die Schüler haben für die alten Menschen dort einen Nachmittag mit Gedichten, Liedern und Rollenspielen gestaltet. Das soll monatlich fortgesetzt werden. Etwas Größeres ist für den kommenden Muttertag geplant.



Cora und ihr Meisterwerk.

Saloniker heute in der Künkelin-Halle

Klassik, Operette, Early Jazz und Swing

Schorndorf.

Patrick Siben und seine Stuttgarter Saloniker bestreiten das Abschlusskonzert ihrer Neujahrskonzerttour am heutigen Freitag von 20 Uhr an in der Barbara-Künkelin-Halle.

Mit Charme und Witz führt Kapellmeister Patrick Siben seine Stuttgarter Saloniker durch ein vielfältiges Programm, das von der klassischen Konzert-Ouvertüre über die Operette, natürlich mit den traditionellen Neujahrskonzert-Strauss-Walzern, bis hin zu Early Jazz und Swing

reicht.

Der besondere „Saloniker-Sound“ vereint der Ankündigung zufolge solistisch-luftige Nuanciertheit und orchestrale Klangfülle, weil die Stuttgarter Saloniker prinzipiell unplugged, also rein instrumental, spielen.

Tickets zum Preis von 25 Euro gibt es im Vorverkauf beim MK Ticket Kartenhäusle in der Kirchgasse unter der Bestell-Hotline 0 71 92/9 36 69 31 und Online bei www.saloniker.de/karten, www.easyticket.de und www.reservix.de

Neubaubgebiet in Weiler zum Stein

Gemeinderat vergibt am 6. Februar Auftrag für Entwurf

Leutenbach.

Der Haushaltsplan 2014 soll in der Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 6. Februar, beschlossen werden. Dabei werden die Fraktionen zum Entwurf Stellung nehmen. Außerdem wird der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserwerks beschlossen.

Der Gemeindevwahlausschuss für die anstehenden Kommunalwahlen soll gebildet werden.

Ferner soll das Gremium den Auftrag für einen städtebaulichen Entwurf für ein Neu-

baugbiet in Weiler zum Stein erteilen. Laut Gemeinde bestehe in dem Teilort eine große Nachfrage nach Baugrundstücken, insbesondere von jungen Familien aus dem Ort.

Der Entwurf wird die Grundlage für die Entscheidung, welches Gebiet zuerst erschlossen werden soll. Infrage kommen die Gebiete „Schillerstraße“, „Schafacker-Süd“ und „Schafacker-Nord“. Dazu soll es auch ein Gutachten geben für einen möglichen Anschluss an die Kreisstraße im Bereich des Netto-Marktes.

INTERSPORT
sport flöss

NEU JETZT AUCH IN WAIBLINGEN
STUTTGARTER STRASSE 121, NEBEN K&L RUPPERT, OBI, KÜCHEN ARENA

% REDUZIERT %

Viele attraktive Angebote in den Bereichen

- Ski-/Winter- und Snowboardbekleidung
- Ski- und Snowboardausrüstung
- Sportbekleidung und Sportschuhe
- Wanderbekleidung und Wanderschuhe

Aus Liebe zum Sport

Intersport sport flöss

Sportmarkt I.F. GmbH & Co. KG

71332 Waiblingen · Stuttgarter Str. 121
www.sport-floess.de · Tel. (0 71 51) 9 76 06-0